

Jahresbericht

2013



Liebe Leserinnen, liebe Leser



Sie halten den Jahresbericht 2013 in den Händen. Und, Sie werden feststellen, er ist auf ein paar wenige Seiten reduziert. Er ist Ausdruck und Spiegel des vergangenen Jahres und beschränkt sich auf das Notwendigste. Wir haben verzichtet. Verzicht bedeutet Veränderung und Gewohntes in Frage zu stellen.

Das lateinische Sprichwort «Tempora mutantur nos et mutamur in illis» (Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit ihnen), beschreibt sehr gut den Wandel, in dem sich die Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld zurzeit befindet. Wie zahlreiche andere Organisationen sind auch wir von den einschneidenden Sparvorgaben des Kantons Bern betroffen. Dies stellt uns vor eine doppelte Herausforderung. Einerseits wollen wir den Sparauftrag für alle so verträglich wie möglich umsetzen. Andererseits geht es darum, den Auftrag der öffentlichen Hand, unsere Dienstleistungen für Menschen mit körperlicher Behinderung, auch mit beschränkten Ressourcen, bestmöglich zu erfüllen.

Anfang Juli 2013 haben wir von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion Kanton Bern den Auftrag erhalten, unser Budget in einem grossen Ausmass zu kürzen. Ende November hat die Politik

entschieden, dass für das Jahr 2014 die Sparmassnahmen im Erwachsenenbereich nicht in diesem Umfang umgesetzt werden müssen. Langfristig aber der Sparbedarf weiterhin besteht.

Wir wussten schon lange um die finanziellen Sorgen des Kantons. Wir haben die Ausgangslage im Sommer 2013 gepackt und genutzt, um eine Mehrjahresplanung in Bezug auf zukünftige Sparvorgaben des Kantons und Bundes einzuleiten. Dabei haben wir unterschiedliche Wege beschritten.

Nach aussen gab es uns die Möglichkeit, die Öffentlichkeit intensiver über unsere Angebote zu informieren. Die Bevölkerung und die Politik auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit körperlicher Behinderung aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren. Nach innen haben wir die ganze Organisation mit Unterstützung aller Mitarbeitenden auf eine Optimierung des Ressourceneinsatzes hin durchleuchtet.

Ende Jahr konnten wir festhalten, dass wir der Bevölkerung die Bedürfnisse von Menschen mit körperlicher Behinderung darlegen konnten.

Ende Jahr konnten wir festhalten, dass

wir die ganze Stiftung, im Grossen wie im Kleinen im Hinblick auf den Einsatz der finanziellen Mittel untersucht haben.

Ende Jahr konnten wir festhalten, dass wir die veränderte Ausgangslage als Chance genutzt haben und gestärkt in die Zukunft blicken dürfen.

Gemeinsam packen wir die bevorstehenden Herausforderungen an und richten uns an den neuen Bedürfnissen und Anforderungen aus. Wir werden auch in Zukunft immer wieder vor Entscheidungen stehen, werden verzichten müssen, werden sorgfältig prüfen, welche Massnahmen für die Menschen mit körperlicher Behinderung den kleinsten Eingriff in den Abbau der Qualität und Quantität bewirkten.

Wir danken allen, die uns in dieser Entwicklung unterstützt haben und diesen Wandel mittragen.

Für Ihr Interesse an unserer Institution danken wir Ihnen herzlich. Wir freuen uns, Sie bei Gelegenheit hier in der Stiftung zu empfangen.

J. Bieri
Edith Bieri, Direktorin



Bilanz per 31. Dezember 2013

	31.12.2013	31.12.2012
AKTIVEN	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	7'001'365.01	5'383'240.47
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'295'987.15	2'905'666.85
Andere Forderungen	96'448.15	63'806.35
Vorräte	133'135.50	139'243.50
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	35'781.43	40'830.20
Anlagevermögen		
Immobilien	15'669'164.90	16'175'364.90
Mobilien, Informatik und Fahrzeuge	468'830.25	491'975.65
Aktive Berichtigungsposten		
Defizit 2012		8'670'307.51
Defizit 2013	7'953'249.66	
Total AKTIVEN	33'653'962.05	33'870'435.43

	31.12.2013	31.12.2012
PASSIVEN	CHF	CHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	388'643.70	440'618.00
Andere Verbindlichkeiten	135'477.71	58'857.26
Vorauszahlungen	5'771.65	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	361'217.65	284'611.45
Betriebsbeiträge Kanton Bern	9'180'000.00	9'197'059.00
Hypotheken und Darlehen	14'406'500.00	14'706'500.00
Eigenkapital		
Stiftungskapital	5'222'000.00	5'222'000.00
Betriebsreserven	161'645.66	288'681.79
Spendenrückstellung	107'953.91	
Baureserven	1'776'644.74	1'776'644.74
Übrige zweckgebundene Reserven	725'816.10	723'233.45
Rücklage Informatik-Software	60'000.00	120'000.00
Rücklagen Liegenschaften	1'122'290.93	1'052'229.74
Total PASSIVEN	33'653'962.05	33'870'435.43



Erfolgsrechnung 2013

	2013	2012
AUFWAND	CHF	CHF
Besoldungen und Sozialleistungen	15'566'597.00	15'938'958.67
Medizinischer und therapeutischer Bedarf	41'256.97	43'285.35
Lebensmittelaufwand	429'311.10	411'464.15
Haushaltsaufwand	283'998.54	262'636.76
Unterhalt und Reparaturen Immobilien, Mobilien und Fahrzeuge	493'524.10	598'232.70
Mietaufwand	0.00	7'530.00
Abschreibungen	613'286.00	656'641.65
Finanzaufwand	196'254.68	235'105.33
Aufwand für Energie und Wasser	292'069.20	272'751.15
Schulung und Ausbildung	240'208.05	216'497.40
Büro- und Verwaltungsspesen	393'456.95	425'765.06
Werkzeug- und Materialaufwand	21'429.95	9'513.35
Übriger Sachaufwand	946'279.92	1'019'499.65
Total AUFWAND	19'517'672.46	20'097'881.22

	2013	2012
ERTRAG	CHF	CHF
Ertrag Sonderschule	1'885'330.95	1'952'231.10
Ertrag erstmalige berufliche Ausbildung	3'782'988.50	3'940'754.50
Selbstzahler	4'160'154.60	3'838'635.60
Ertrag aus Produktion	1'113'760.90	1'230'187.70
Übrige Erträge aus Leistungen für Betreute	110'358.80	120'074.95
Mietertrag	26'230.25	26'615.40
Finanzertrag	78.85	11'249.36
Erlös aus Leistungen an Personal	309'351.00	302'172.05
Übriger betriebsfremder Ertrag	176'168.95	5'653.05
Total ERTRAG	11'564'422.80	11'427'573.71
Defizit	7'953'249.66	8'670'307.51
Total	19'517'672.46	20'097'881.22



Zahl der Menschen mit Behinderung

(Stand: 31.12.2013)

	Effektive Personen		Besetzte Plätze	Total SOLL
Schulheim	2	Interne Kinder	6	
	14	Teilinterne Kinder	14	
	36	Externe Kinder	30	50
Ambulanter Dienst	94	Externe Kinder		
Kaufmännische Berufsschule	23	Interne Lernende	30	
	8	Externe Lernende	5	35
Wohnheim	49	Bewohner	49	49
Bürozentrum/ Beschäftigung	77	Mitarbeitende	70	
	-49	Interne Mitarbeitende	-49	21
Total	254	Menschen mit Behinderung	155	155

Zahl der Aufenthaltstage

(01.01.-31.12.2013)

Abteilung Schulheim	9'067
Abteilung Kaufm. Berufsschule	7'723
Abteilung Wohnheim	15'188
Abteilung Wohnheim (Beschäftigungstage)	2'700
Abteilung Bürozentrum (Arbeitstage)	11'934



Behörden und Personal

Behörden der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld

Stiftungsrat	Präsident	Peter Jäggi (bis 30.04.2013)	
	Präsident	Daniel Haldemann (ab 01.05.2013)	
	Vizepräsidentin	Barbara Lüps (ab 01.05.2013)	
	Kassier	Daniel Haldemann (bis 30.04.2013)	
	Kassier	Hans Jörg Dubach (ab 01.05.2013)	
	Mitglieder		Philipp Beck
			Rudolf Flüeli
			Roland Künzler
			Rosmarie Rothacher
	Sekretär		Urs Scheidegger, Fürsprecher
Büro des Stiftungsrates	Präsident	Peter Jäggi (bis 30.04.2013)	
	Präsident	Daniel Haldemann (ab 01.05.2013)	
	Kassier	Daniel Haldemann (bis 30.04.2013)	
	Kassier	Hans Jörg Dubach (ab 01.05.2013)	
	Sekretär	Urs Scheidegger, Fürsprecher	
	Direktorin	Edith Bieri	



*Ein herzliches
Danke allen
Spenderinnen und
Spendern!*

**Freiwilliges Engagement
Weit über 1000 Stunden Einsatz –
kompetent, herzlich und freiwillig**

Bei uns in der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld lässt freiwilliges Engagement Talente erblühen.

Wir bedanken uns herzlich für die Begleitung und Unterstützung von Menschen mit einer körperlichen Behinderung in der Freizeitgestaltung.

Sind auch Sie interessiert?
Wir freuen uns, Sie kennenzulernen

myrta.hubacher@rossfeld.ch



Fotos: Franziska Felmann und Michael Rohrer Grafik: René Zimmermann

Personalangaben

Leitendes Personal

Direktorin		Edith Bieri
Leitende Ärztinnen		Waltrudis Schäfer, Ärztin für Neurologie & Psychiatrie Dr. med. Maria Regenyi, Pädiaterin
Abteilung Schulheim	Schulheim Schule Internat Therapie SH	Rolf Hostettler-Vitello Michael Kläy Susanne Wüthrich Marianne Fehr
Ambulanter Dienst	Leiterin	Janine Dasen
Abt. Kaufm. Berufsschule	Leiter	Norbert Forster
Abteilung Wohnheim	Leiter	Andreas Fanger
Abteilung Bürozentrum	Leiter	Urs Haller
Dienstgr. Therapie WH/BS	Leiterin	Isabelle Pulver
Dienstgr. Administration	Leiterin	Silvia Grünenwald (bis 30.06.2013) Barbara Mani (ab 01.06.2013)
Dienstgr. Hotellerie	Leiterin	Anja Altenstein
Dienstgr. Techn. Dienst	Leiter	Kurt Spycher (bis 31.08.2013) Roland von Däniken (ab 01.08.2013)
Dienstgr. Informatik	Leiter	Martin Vonderach

Personalbestand

Administration	10 Personen	=	6.20	Stellen
Gebäude	4 Personen	=	3.30	Stellen
Transport	1 Person	=	1.00	Stellen
Küche	9 Personen	=	7.00	Stellen
Hauswirtschaft	11 Personen	=	7.90	Stellen
Therapie Wohnheim und Berufsschule	9 Personen	=	6.07	Stellen
Informatik	4 Personen	=	1.80	Stellen
Bürozentrum	6 Personen	=	4.80	Stellen
Wohnheim / Betreuung	63 Personen	=	35.85	Stellen
Schulheim / Schule	19 Personen	=	11.98	Stellen
Schulheim / Internat	16 Personen	=	9.98	Stellen
Ambulanter Dienst	13 Personen	=	7.05	Stellen
Schulheim / Therapie	10 Personen	=	4.90	Stellen
Berufsschule / Schule	24 Personen	=	14.73	Stellen
Berufsschule / Internat	20 Personen	=	10.75	Stellen
Total	217 Personen	=	139.71	Stellen

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt wer-

den. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungs-urkunde entspricht.

Bern, 14. März 2014

BDO AG
Thomas Stutz Bernhard Remund
Zugelassener Leitender Revisor
Revisionsexperte Zugelassener
Revisionsexperte



rossfeld

Stiftung Schulungs- und
Wohnheime Rossfeld Bern

Reichenbachstrasse 122
Postfach 699
3004 Bern 4
Tel. 031 300 02 02
Fax 031 300 02 99
PC 30-26521-6
www.rossfeld.ch
info@rossfeld.ch

Für Menschen mit
Sehbehinderung:
Jahresbericht 2013 unter
www.rossfeld.ch
SERVICES – Publikationen

rossfeld.ch